

Regenerativ aus der Krise – Küstenstrom vor Wüstenstrom?

Hamburg, September 2009: Am 17.9.2009 um 19 Uhr findet im Theater in der Basilika in Hamburg-Altona eine Podiumsdiskussion zum Thema „Regenerativ aus der Krise – Küstenstrom vor Wüstenstrom?“ mit prominenten Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft statt. Teilnehmer der Diskussion sind unter anderem Olaf Scholz und Anja Hajduk.

Wirtschaftskrise, schlechte Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt, Kontroversen um die Energiesicherheit, Klimawandel – all diese Themen werden vor der Bundestagswahl Ende September von den verschiedenen Parteien im Rahmen ihrer Wahlkampagnen diskutiert. Einigkeit besteht dabei zunehmend darüber, dass insbesondere die Erneuerbaren Energien das Potential besitzen Wege aus der Krise aufzuzeigen.

Für eine regenerative Zukunft konkurrieren aber verschiedene Ansätze. So gibt es einerseits Überlegungen in den Mittelmeerstaaten gigantische Solarkraftwerke zu bauen, die in einigen Jahren oder Jahrzehnten große Mengen sauberer Energie bereitstellen könnten. Andererseits hat das EEG als erfolgreichster juristischer Exportschlager Deutschlands inzwischen in vielen Ländern zu einem sprunghaften Ausbau der Erneuerbaren Energien geführt und das riesige Potential eines dezentralen Weges für Klima, Wirtschaft und Arbeitswelt aufgezeigt.

Schon seit dem Jahr 2007 setzt sich die SunEnergy Europe GmbH im Rahmen der „Aktion Küstenstrom“ daher dafür ein, das große solarenergetische Potential Norddeutschlands zu nutzen. Allein das Hamburger Unternehmen hat bis zum heutigen Zeitpunkt über 50 Megawatt Photovoltaikleistung im norddeutschen Raum umgesetzt. Seine Referenzen zeigen, dass auch im Norden und insbesondere an den Küsten Spitzenenerträge erzielt werden können.

Eine zentralisierte Solarenergiegewinnung in Wüstenregionen, wie sie derzeit im Rahmen des DESERTEC-Projektes geplant wird, sollte aus Sicht von SunEnergy Europe nicht als Argument gegen die Nutzung heimischen Sonnenstroms verwandt werden. Das Unternehmen befürwortet alle Anstrengungen, nordafrikanische Länder mit sauberem Strom zu versorgen. Bis jedoch der Wüstenstrom Mitteleuropa theoretisch erreichen könnte, sollte der heimische Ausbau Erneuerbarer Energien so weit wie möglich fortgeführt werden. In den vergangenen Jahren hat das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) entscheidend zur Kostensenkung der Erneuerbaren Energien-Technologien und zur Schaffung von Arbeitsplätzen im Umweltbereich beigetragen. Die Fortführung des EEGs ist für den weiteren Ausbau regenerativer Energien in Deutschland maßgeblich. Dies würde nicht nur dem Klimaschutz dienen, sondern durch den hohen Anteil lokaler Wertschöpfung auch positive Effekte für Wirtschaft und Arbeitsmarkt bedeuten.

„In Hamburg wurden lange Zeit die Entwicklungschancen durch die Erneuerbaren Energien von der Politik nicht erkannt. Nun aber kommt Bewegung in die Stadt“, so Dr. Westphalen Geschäftsführer der SunEnergy Europe GmbH. „Wichtig ist vor allem, dass Politik, Wirtschaft und Gesellschaft an einem Strang ziehen. Denn es geht und es lohnt sich!“

SunEnergy Europe lädt deshalb am 17.9.2009 um 19 Uhr in das Theater in der Basilika in Hamburg-Altona zu der Podiumsdiskussion: „Regenerativ aus der Krise – Küstenstrom vor Wüstenstrom?“ Podiumsgäste sind der Bundesarbeitsminister Olaf Scholz, die Hamburger Umweltsenatorin Anja Hajduk, der Klima- und Energiedirektor des World Future Councils Stefan Schurig, der Pressesprecher der DESERTEC-Initiative Michael Straub und Dr. Hartwig Westphalen, Geschäftsführer der SunEnergy Europe. Moderiert wird die prominente Runde von Peter Unfried (die tageszeitung).

Das Unternehmen

Die SunEnergy Europe GmbH, mit Sitz in Hamburg, ist ein stark wachsendes international ausgerichtetes Photovoltaik-Systemhaus. Das Unternehmen steht für langjährige Erfahrung in der Projektierung von Photovoltaik-Großprojekten und bietet das gesamte Leistungsspektrum von der Planung über die Realisierung bis zur Betriebsführung von Solarkraftwerken an.

Als Fachgroßhändler für Photovoltaik vertreibt SunEnergy europaweit Komplettanlagen sowie hochwertige Komponenten und kooperiert über ein europaweites Partnernetzwerk mit regionalen Fachbetrieben in acht Ländern.

Anlage Nordhackstedt / Schleswig-Holstein / 2 MWp / 2,5 Mio kWh im Jahr / 1250 Tonnen vermiedenes CO₂ im Jahr



Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

SunEnergy Europe GmbH

Gunther Störmer

Marketing & Unternehmenskommunikation

Fuhlentwiete 10/ Amelungstraße

20355 Hamburg

Telefon 040 - 52 01 43 – 123

Telefax 040 - 52 01 43 – 200

gunther.stoermer@sunenergy.eu

www.sunenergy.eu